

1. Pädagogisch-didaktische Vorüberlegungen

Grundlegende Aspekte, die bei der Buchstaben-Einführung zu beachten sind

Mit jeder Buchstaben-Einführung beginnt für die Schüler etwas Neues und Unbekanntes. Daher sollten diese für die Kinder bewusst gewählt und gestaltet sein. Der Einstieg soll neugierig machen und das Interesse wecken.

Die erst zwölf Buchstaben müssen besonders gut und einprägsam eingeführt und differenziert werden. Vielfältige Spiele und Übungen sind notwendig, damit die Kinder die Buchstaben sicher abspeichern. Je nach Leistungsstand der Schüler können die nachfolgenden Buchstaben dann etwas zügiger, aber dennoch einprägsam und abwechslungsreich eingeführt werden. Wichtig ist, dass leicht verwechselbare Buchstaben nicht gleichzeitig, dafür besonders einprägsam präsentiert werden.

Bei der Buchstaben-Einführung sollte stets der jahreszeitliche Aspekt berücksichtigt werden: die Jahreszeiten, sowie die Feste und Feiern im Jahr. Stellen Sie zudem das zum Buchstaben passende Obst und Gemüse der Jahreszeit entsprechend bereit.

Die erste Buchstabeneinführung sollte mit einem Wort beginnen, das zerschnitten wird und in die einzelnen Buchstaben zerfällt (z. B. ein Name, der zur Fabelgeschichte gehört). Die Kinder erkennen: Ein Wort zerfällt in einzelne Buchstaben. Je nachdem, wie sie geordnet werden, entstehen neue Wörter. Die Buchstaben können unterschiedlich aussehen: Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Druckschrift oder Schreibschrift.

Bei jedem Einstieg zu einem neuen Buchstaben sollte dieser als Klein- und Großbuchstabe an die Tafel geschrieben werden, damit sich die Schüler darüber bewusst werden, wie der Buchstabe geschrieben wird, klingt und gesprochen wird.

Auch die während des Einstiegs herausgearbeiteten Wörter sollten an die Tafel geschrieben werden, auch wenn vielleicht noch nicht alle Buchstaben, die im Wort vorkommen, eingeführt wurden. Diese Wörter können dann zu einem anderen Zeitpunkt zur optischen Analyse verwendet werden (z. B. bestimmte Buchstaben einkreisen lassen).

Bereits nach der Einführung der ersten Buchstaben kann und sollte das Prinzip des Lesens vermittelt und trainiert werden. Das Zusammenschleifen der Buchstaben zum Wort ist sehr wichtig und muss gut geübt werden, damit die Kinder zum flüssigen Lesen kommen.

Die Reihenfolge der Buchstaben-Einführung

Die Reihenfolge der zu erlernenden Buchstaben ist an den meisten Schulen vom Fabelwerk, das im Unterricht verwendet wird, abhängig. Jede Fabel hat „Hauptpersonen“, die die Kinder durch das ganze Buch begleiten. Damit man rasch die Namen dieser Personen lesen kann, werden meist die Buchstaben, die für die Namen gebraucht werden, als Erstes eingeführt.

2. Übungen und Spiele zur Buchstaben-Einführung

Fühlsack oder Fühlkiste

Zu jedem Buchstaben können Sie einen Fühlsack oder eine Fühlkiste mit zum Buchstaben passenden Gegenständen befüllen. Die Kinder erraten, welche Gegenstände sich darin befinden. Die Wörter können an der Tafel festgehalten und der passende Buchstabe markiert werden.

Pantomime

Die Kinder können zu vorgegebenen Begriffen Pantomime machen oder sich selbst Begriffe zum Buchstaben überlegen und diese pantomimisch darstellen. Durch die körperliche Bewegung wird der Begriff besser im Gedächtnis verankert.

Wimmelbilder

Auf Wimmelbildern lassen sich immer wieder aufs Neue unzählige Dinge finden. Lassen Sie die Kinder nach Dingen suchen, die zum neuen Buchstaben passen. Das, was die Kinder hier selbst entdecken und visuell wahrnehmen, bleibt gut im Gedächtnis.

Einstiegsmöglichkeiten zu den verschiedenen Buchstaben von A bis Z

Im Folgenden finden Sie verschiedene Einstiegsmöglichkeiten zu den einzelnen Buchstaben. Dabei ist es nicht immer wichtig, dass der betreffende Buchstabe als Anlaut am Wortanfang steht. Ganz im Gegenteil: Die Kinder sollen von Anfang an auch den kleinen Buchstaben kennenlernen und auf vielfältige Weise entdecken.

A a

- Wortideen: Apfel, Ameise, Angel, Aal, Ast, Oma, Mama, Papa
- Sinneserfahrungen³ mit Apfel, Ananas, Apfelsaft
- Lied: „In meinem kleinen Apfel“ oder „Die Affen rasen durch den Wald“

B b

- Wortideen: Bär, Banane, Bach, Bob, Boden, Rabe, Ball, Birne, Bart, Baum, Bein, Besen, braten, bürsten, baden, Brot
- Sinneserfahrungen mit Banane, Birne oder Brot
- Vorlesen: eine Geschichte vom kleinen Brüllbären
- Lied: „Biene Maja“ oder „Bananensong“

ch⁴

- Wortideen: Rauch, Milch, Dach, Geschichte, machen, lachen, ich, dich
 - Erzählen: eine Geschichte von einer Katze, einem Löwen oder einem Luchs, das „ch“ als Fauchen in die Geschichte einbauen
-

³ siehe Seite 9

⁴ nicht am Wortanfang

3. Buchstaben-Einführung in drei Einheiten

Vorüberlegungen

Diese drei Einheiten sollen Beispieleinheiten sein, wie die Buchstaben-Einführungen durchgeführt werden können, und gelten für jeden Buchstaben. Die ersten Buchstaben müssen besonders beeindruckend und motivierend eingeführt werden, damit sie für die Kinder gut im Gedächtnis bleiben und sie stets aufs Neue gespannt sind auf die nächste Buchstaben-Einführung. Die Idee für die Einführung kann sich als roter Faden durch die ganze Einheit durchziehen. Wähle ich bei A den Apfel, so sollten sich alle Übungen und Spiele zu diesem Buchstaben auch auf den Apfel beziehen oder zu ihm in Beziehung stehen.

Die Struktur dieser Form der Einführung sollte für alle Buchstaben gelten. Bei den weniger häufigen Buchstaben (V, X, Y, manchen Doppellauten, Umlauten und besonderen Buchstabenkombinationen) können natürlich die Übungsformen reduziert werden.

Erste Einheit

In dieser ersten Einheit liegt der Schwerpunkt zunächst auf dem motivierenden Einstieg, der für das Erlernen des Buchstabens von entscheidender Bedeutung ist, und zum anderen darin, den neuen Buchstaben kennenzulernen: Wie sieht er aus (Form)? Wie klingt er? Wie wird er gesprochen? Der handelnde Umgang mit dem neuen Buchstaben schließt dann diese Einheit ab.

1. Einstieg über Impulsbild, Geschichte, Rätsel, Fühlsack, Handpuppe, Geschichte mit Tafelbild oder Fibelgeschichte
2. Optische und akustische Analyse
 - neuen Buchstaben an die Tafel schreiben (Kleinbuchstaben und Großbuchstaben)
 - Wie sieht er aus? Wie klingt er?
 - Wie spricht man den Buchstaben? (beim Sprechen Mund und Zunge beobachten, Buchstabe laut und leise sprechen)
 - An der Tafel Wörter mit dem entsprechenden Buchstaben notieren und in allen Wörtern den Buchstaben markieren lassen (Ablösespielform): Dabei bekommen der große und der kleine Buchstabe jeweils eine andere Farbe.
 - die Wörter laut und deutlich sprechen und die Stellung des Buchstabens im Wort wird benennen lassen
 - die Namen der Kinder nach dem neuen Buchstaben abhören, Kinder vortreten lassen, Namen laut und deutlich sprechen, die Stellung des Buchstabens im Namen benennen

3. Die zwei neuen Buchstabenkärtchen (Groß- und Kleinbuchstabe) austeilen.

Die Kärtchen kommen in die dafür vorgesehene Box. Die Kinder haben dann nach der Einführung ihre eigenen neuen Buchstaben und können zu Hause schon mal neue Wörter legen und lesen. Erst in der nächsten Einheit kommen dann die Kärtchen im Unterricht zum Einsatz.